Humanismus Stiftung Berlin | Wallstrasse 61-65 | 10179 Berlin

Berlin, im April 2023

Stiftungs-Informationen 1/2023

Sehr geehrte Stifter*innen,

zum Ende des letzten Jahres ist Manfred Isemeyer als „Gründungsvater“ und langjähriger Vorsitzender des Vorstands aus der Humanismus Stiftung Berlin ausgeschieden. Wir sind Manfred Isemeyer zutiefst dankbar für sein Engagement und seine Gestaltungskraft, die er in die Stiftungsarbeit eingebracht hat. So ein „Generationenwechsel“ stellt eine verhältnismäßig kleine Stiftungsstruktur erst einmal vor neue Herausforderungen. Manfred Isemeyer hat für uns Rückschau gehalten.
Wir freuen uns außerordentlich, dass der Stiftungsrat der Humanismus Stiftung Berlin im März diesen Jahres Christin Richter als neues Vorstandsmitglied berufen konnte. Wir blicken mit viel Freude auf die Zusammenarbeit.

Wie Sie den folgenden Seiten entnehmen werden, planen wir dieses Jahr im Dezember ein Treffen des Stifterkreises im Rahmen der Verleihung des Humanismus-Preises für Menschenrechte. Des Weiteren wollen wir auf das neue Beratungsangebot der Humanistischen Lebensbegleitung in Berlin-Stadtmitte und eine Veranstaltung rund zum Thema Erbrecht & Testament am 6. Juni 2023 hinweisen.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Ihr*e
Stefanie Krentz, Ulrich Zschocke & Christin Richter
Stiftungsvorstand

HUMANISMUS STIFTUNG BERLIN | Wallstrasse 61-65 | 10179 Berlin | T +49 (0)30 61 39 04 81 | F +49 (0)30 61 39 04 50
info@humanismus-stiftung.de | www.humanismus-stiftung.de
HypoVereinsbank | IBAN DE76 1002 0890 0601 9645 89 | BIC HYVEDEMM488

VERABSCHIEDUNG & GESPRÄCH

Nach 17 Jahren - Abschied aus dem Stiftungsvorstand

Manfred Isemeyer ist der Gründer der Humanismus Stiftung Berlin und war von 2006 bis 2022 deren Vorstandsvorsitzender. Der studierte Sozialarbeiter und Politologe hat den Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg 31 Jahre als Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender geleitet. Er ist Ehrenmitglied des Verbands und koordiniert seit 2018 ehrenamtlich den Historischen Arbeitskreis.

Lieber Manfred Isemeyer, nach 17 Jahren als Vorstandsvorsitzender der Humanismus Stiftung Berlin hast du dich entschlossen, dein Amt niederzulegen. Was hat dich zu diesem Entschluss bewogen?
„Ich weiß, was man für diesen Job braucht, und ich weiß, dass ich nicht mehr genug im Tank habe“ sagte die neuseeländische Ministerpräsidentin Jacinda Ardens Anfang 2023 bei ihrem Rücktritt. Mir

geht es ähnlich. Ich höre auf mit dem Gefühl der Dankbarkeit dafür, dass ich das großartige Amt des Vorsitzenden der Humanismus Stiftung Berlin über so viele Jahre innehaben durfte.

Die Humanismus Stiftung Berlin wurde 2006 gegründet. Mit welchem Ziel hast du die Stiftung mit ins Leben gerufen?
Im Mai 2005 habe ich dem damaligen Landesvorstand vorgeschlagen, eine Stiftung zur Förderung des säkularen Humanismus zu gründen. Die Vorteile einer Stiftung sahen wir in ihrer Nachhaltigkeit, Langfristigkeit und Planbarkeit sowie der dauerhaften finanziellen Unabhängigkeit von Kostenträgern. Mit der Stiftung wollten wir neue Zielgruppen ansprechen und steuerliche Begünstigungen, die ein stifterisches Engagement mit sich bringt, herstellen. Von der Idee bis zur offiziellen Anerkennung der Humanismus Stiftung Berlin am 18. Juli 2006 dauerte es noch 14 Monate.

Haben sich die Ziele erfüllt?
Ich denke ja. So konnten wir das ursprüngliche Stiftungsvermögen im Laufe der Jahre durch Einwerben von Zustiftungen und Spenden verzehnfachen. Bereits im ersten Jahr ihres Bestehens konnte die Humanismus Stiftung Fördermittel für den Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg und die Humanistische Akademie ausschütten. Bis 2022 konnten trotz internationaler Finanzkrisen fast 500.000 Euro Zuwendungen an Projekte und Einrichtungen des Verbandes fließen.

Was waren die Highlights der Stiftung aus deiner Sicht?
2008 machte die Stiftung erstmalig von der satzungsrechtlichen Möglichkeit Gebrauch, ein Projekt als eigenes Vorhaben zu realisieren: Zusammen mit einer anderen Stiftung wurde die Errichtung eines Denkmals zu Ehren des Philosophen und Dichters Giordano Bruno am Potsdamer Platz finanziert. Der Humanistischer Verband hat 2002 den Flechtheim-Preis für Demokratie und Menschenrechte (2019 in Humanismus-Preis für Menschenrechte umbenannt) ins Leben gerufen und die Stiftung beteiligt sich seit 2006 an der Stiftung des Preises. In guter Erinnerung habe ich beispielsweise die Verleihung des Preises 2018 an die Journalistin Dunja Hayali mit der Würdigung durch den Laudator Ingo Zamperoni. Weitere Höhepunkte in der Geschichte der Stiftung waren aus meiner Sicht die Jahresempfänge, die Gründung des Stifterkreises 2017 sowie die erstmalige Verleihung des neuen Preises „Jugend gestaltet Zukunft“ der Stiftung 2021. Mit dem Preisgeld sollen alle zwei Jahre junge Menschen oder Gruppen gewürdigt, die sich mit einem Projekt um die Stärkung des demokratischen Miteinanders verdient gemacht haben.

Was wünschst du der Stiftung für die Zukunft?
Die Stiftung hat sich seit ihrer Gründung vorrangig als finanzieller „Dienstleister“ für den Humanistischen Verband verstanden. Die Begrenzung auf diese Stiftungstätigkeit hat zur Folge, dass die Stiftung kaum öffentliche Bedeutung erlangt. Wenn die Humanismus Stiftung in Zukunft wirkungsvoller und mit dem Anspruch des gesellschaftlichen Wandels im Sinne des Humanismus agieren will, muss sie prüfen, ob sie ihre Fähigkeiten zum Experimentieren, zum Ausprobieren von

neuen Ansätzen ausgeschöpft hat. Es wird notwendig sein, den Fokus der Stiftungsarbeit zu schärfen, in die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren (Stichwort: Social Media) und die Kooperation mit anderen (Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, Stiftungen, öffentlichen Einrichtungen) zu erweitern. Um die Stiftung zukünftig sichtbarer zu machen, müssen neue Zielgruppen (außerhalb des HVD) angesprochen und verschiedenartige Veranstaltungsformate entwickelt werden. Das alles wird aber nur gelingen mit Professionalität und einem großen Kreis von ehrenamtlich Engagierten.

Ruhestand kommt scheinbar nicht von „Ruhe“ haben. Mit welchen Projekten und Forschungen bist du derzeit befasst? Was treibt Dich an?
Ich werde es mir gönnen, die Dinge, die bisher zu kurz gekommen sind, anzupacken. Um mein Hobby Fotografie will ich mich intensiver als bisher kümmern. Des Weiteren arbeite ich an zwei Buchprojekten, darunter einer bebilderten Chronik des Humanistischen Verbandes, die im Frühjahr 2025 erscheinen soll. Meine Fähigkeiten und Kenntnisse werde ich weiterhin im Bürgerverein „Zukunftswerkstatt Heinersdorf“ bei mir im Kiez einbringen. Graswurzelarbeit nannte man das früher. Der Humanismus Stiftung bleibe ich auch in Zukunft ideell verbunden. Was mir noch wichtig ist: Reisen mit meiner Frau, Begleitung meines studierenden Sohnes und Betreuung der Enkelkinder.

Wir danken Manfred Isemeyer herzlich für sein Engagement all die Jahre und freuen uns, dass er der Stiftung weiter verbunden bleibt.

NEUER STIFTUNGSVORSTAND

Neues Vorstandsmitglied - Christin Richter in den Vorstand berufen

Wir freuen uns außerordentlich, dass der Stiftungsrat der Humanismus Stiftung Berlin am 28. März 2023 Christin Richter als neues Vorstandsmitglied berufen hat. Wir blicken mit viel Freude auf die Zusammenarbeit.

Christin Richter, geboren 1982 in Wolfen, ist eine von zwei Geschäftsführerinnen der Stiftung Preußische Seehandlung mit Sitz in Berlin. In Bayreuth und Bochum studierte sie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft sowie Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und begann nach ihrem Studium 2010 die Arbeit für Christoph Schlingensiefs internationales Kunstprojekt Operndorf Afrika. In diesem Zusammenhang war sie im Projektbüro Berlin und regelmäßig vor Ort in Burkina Faso für die Realisierung des Projektes

mitverantwortlich. Seit März 2020 ist sie Teil der Geschäftsführung der Stiftung Preußische Seehandlung. Die traditionsreiche Berliner Stiftung mit Schwerpunkt der Kultur- und Wissenschaftsförderung ist bekannt durch die Vergabe des Berliner Literaturpreis und den Theaterpreis Berlin, die einmal jährlich durch den*die Regierende*n Bürgermeister*in von Berlin verliehen werden. Von März 2022 bis März 2023 war sie Mitglied des Kuratoriums des HVD.

Ausblick in die Aufgaben des neuen Stiftungsvorstandes
Der neue Vorstand der Humanismus Stiftung Berlin setzt sich wie folgt zusammen:

- Stefanie Krentz – Vorstandsvorsitzende
- Ulrich Zschocke – stellv. Vorstandsvorsitzender
- Christin Richter – Vorstand

Auf die anstehenden Aufgaben in diesem Jahr gibt Stefanie Krentz als neue Vorstandsvorsitzende einen Ausblick: *„Ich freue mich, den Vorsitz übernehmen zu dürfen und gemeinsam mit meinen Vorstandskolleg*innen die Stiftungsarbeit weiter zu profilieren. Wir werden die Angebote unserer Förderinstrumente erweitern und neue Möglichkeiten des Stiftens erarbeiten. Des Weiteren wollen wir die jährlichen Ausschüttungen an innovative, humanistische Projekte neu strukturieren. Ziel ist es, interne Verwaltungsaufgaben weiter so schlank wie möglich zu gestalten und großzügiger fördern zu können.“*

RÜCKBLICK 2022

Fördermittel-Ausschüttung 2022
Im Mittelpunkt der Fördertätigkeit unserer Stiftung standen satzungsgemäß Projekte und Einrichtungen des Humanistischen Verbandes Berlin-Brandenburg KdöR und der Humanistischen Akademie Berlin-Brandenburg. Das Spektrum der Förderung verteilte sich ausgewogen auf solche Maßnahmen, bei denen Menschen unterschiedlicher Lebensalter und Regionen begünstigt wurden. Von den eingereichten Anträgen auf Förderung konnten elf berücksichtigt werden. Es erhielten finanzielle Mittel:

- der TagesTreff für wohnungslose Menschen in der Weitlingstraße in Lichtenberg für erforderliche Investitionen
- die Jungen Humanist*innen Berlin, die Jungen Humanist*innen Brandenburg jeweils für verschiedene Aktivitäten zur Würdigung der Arbeit Ehrenamtlicher
- der Regionalverband des HVBB Märkisch-Oderland für die Erweiterung des Angebotes insbesondere für Kinder und Jugendliche
- die Jugendfreizeiteinrichtung Fair für neue Kursangebote
- die Humanistische Akademie Berlin-Brandenburg für Honorare anlässlich einer Veranstaltung/Lesung zum Internationalen Frauentag

- die Abteilung Lebenskunde für Honorare zur Gestaltung von Workshops zum Thema Kinderrechte
- das Projekt "Neue Nachbarn" für den Aufbau eines Angebotes für Senior*innen aus verschiedenen Kulturkreisen
- das ambulante Kinderhospiz zur Unterstützung der tiergestützten Intervention der Kindertrauergruppe
- der „Weltenbummler" – das Senioren-Computer-Café – für ein digitales Beratungsangebot bei den älteren Menschen in ihrer Wohnung
- der Bereich „Mitglieder und Engagement" des HVD BB für Honorare zur Gestaltung eines Seminars zum humanistischen Lebensstil für Mitglieder und Mitarbeitende.

Weitere Mittel wurden für die Aktivitäten der Stiftung in Erfüllung des Satzungszwecks ausgegeben. Dazu gehörten u.a. ein Humanistischer Salon im August-Bebel-Institut, ein geführter Brecht-Spaziergang, ein Konzert in der Philharmonie in Zusammenarbeit mit dem Preisträger des Jahres 2021 „Jugend musiziert".

Die Ausschüttungssumme betrug **22.763,48 Euro.**

Die ausgereichten Fördermittel setzten sich zusammen aus den Erträgen unseres Stiftungsvermögens und Spenden der Unterstützer*innen der Humanismus Stiftung. **Bei allen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben, dass wir in 2022 mit Zuwendungen sinnvolle Vorhaben fördern konnten, möchten wir uns recht herzlich bedanken!**

Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Veranstaltungen
Die Veranstaltungsreihe „Humanistischer Salon" konnte in 2022 drei Mal ausgerichtet werden und erfreute sich zahlreicher Besucher*innen. Themen der Salons waren:

29. April 2022
„Das säkulare Pankow" Buchpräsentation des humanistischen Stadtführers mit dem Autor Manfred Isemeyer

19. Mai 2022
170 Jahre Jugendweihe. Zeitzeugen berichten: „Was gibt`s da zu feiern?"
Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem August-Bebel-Institut.

4. September 2022
„Ändere deine Welt; sie braucht es" Audiospaziergang auf den Spuren Berthold Brechts in Berlin-Mitte

Neben den Humanistischen Salons lud die Stiftung mit **Prof. Jörg Soller** den Stifterkreis und die Freund*innen der Stiftung zu einem exklusiven Konzert in die Berliner Philharmonie ein:

Treffen des Stifterkreises und der Freund*innen der Stiftung in der Philharmonie
Am 25.10.2022 spielte das für den Engagementpreis 2021 ausgezeichnete Projekt „Jugend dirigiert" im Kammermusiksaal. Beim Konzert konnten ausgewählte Kinder der „Jugend dirigiert"-Klassen aus Berlin und Brandenburg gemeinsam mit ukrainischen Flüchtlingskindern das Hauptstadt-Sinfonieorchester dirigieren. Mehr als 200 Personen folgten der Einladung der Stiftung mit großer Begeisterung. Diese Veranstaltung fand unter anderem in Kooperation mit dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg statt.

Spenderkreis
Wir freuen uns über jedes große Vertrauen in unsere Arbeit, das sich beispielsweise mit einem Testamentsversprechen oder in einem Vermächtnis ausdrückt. Im Testament können zu Lebzeiten Festlegungen getroffen werden, an die die Erb*innen nach dem Tod des Menschen gebunden sind. Als gemeinnützige Organisation sind wir von der Erbschaftssteuer befreit und können den gespendeten oder gestifteten Geldbetrag oder einen Nachlass, beispielsweise eine Immobilie, voll und ganz für den guten Zweck einsetzen. Was viele nicht wissen: Als Erbe regelt die Stiftung alles was in einem Sterbefall zu tun ist, kümmert sich unter anderem um den Nachlass und legt das geerbte Vermögen sicher und langfristig an. Das Aussetzen eines Vermächtnisses ist auch ein häufig gewählter Weg, eine gemeinnützige Organisation, wie beispielsweise die Humanismus Stiftung Berlin, zu bedenken. Sie setzen uns damit zwar nicht als Ihren Erben ein, lassen einem guten Zweck aber dennoch einen Teil Ihres Nachlasses zufließen. Dies kann eine bestimmte Geldsumme oder ein Wertgegenstand sein. **Wir danken herzlich für das hohe Testamentsversprechen, das uns in 2022 erreicht hat.**

Vermögensverwaltung & Finanzen
Die Vermögenssituation der Stiftung spiegelt die Veränderungen an den Finanzmärkten durch den Russland-Ukraine-Krieg, die Energiekrise und die hohe Inflation wider. So verringerte sich der Kurswert unseres Stiftungsvermögens um 13,5 % zum Vorjahr. Diese Belastungen halten auch im laufenden Jahr an und werden sich wohl erst gegen Jahresende 2023 abschwächen und Kurssteigerungen wieder möglich machen.

Um nicht die eingetretenen Kursverluste zu realisieren sind in 2022 keine Umschichtungen im Portfolio unserer Stiftung vorgenommen worden. Wie viele andere Stiftungen arbeiten wir mit einem langfristigen Anlagehorizont und warten mittelfristige Kurssteigerungen ab. Wie in der Vergangenheit haben wir darauf geachtet, dass die Fonds in unserem Anlageverhalten ethische und ökologische Kriterien berücksichtigen. 2023 wird - auch im Kontakt mit unserer Hausbank – zu prüfen sein, ob Anpassungen in der Depotstruktur sinnvoll sind.

Stiftungsgremien
Der dreiköpfige Stiftungsvorstand tagte in 2022 zweimal. In den Sitzungen wurden vorrangig zu Fragen der Finanzen und Geldanlage beraten und entschieden sowie die Veranstaltungsarbeit geplant. Der Stiftungsrat wurde 2022 einmal einberufen und tagte im September.

AUSBLICK 2023

Neues Beratungsangebot „Humanistische Lebensbegleitung“ in Berlin-Stadtmitte

Unter dem Motto "Es ist mein Leben" bietet der Humanistische Verband in Berlin-Mitte seit Ende letzten Jahres Begleitung bei den wichtigen Übergängen des Lebens und der persönlichen Vorsorge an. Dieses Angebot ist für alle offen und auch für Unterstützer*innen der Stiftung zugänglich. Ausgebildete Expert*innen finden mit Ihnen die jeweils passende Absicherung des eigenen Lebensweges. Unsere Unterstützung reicht von der Erstellung wichtiger Dokumente wie einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht bis hin zur Begleitung im Trauerfall und der Nachlassvorsorge.
Themen der Humanistischen Lebensbegleitung:

- Lebensfeiern
- Engagement im Alter: Seniorenbüro "Am Puls"
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung
- Testament und Nachlass
- Bestattungshain

Wenn Sie nicht zu der Veranstaltung kommen können oder Sie an anderen Themen interessiert sind, vereinbaren Sie mit den Lebensbegleiter*innen Ihren persönlichen Beratungstermin. Kostenlos erhalten Sie auch den Ratgeber zum Thema Testament & Nachlass. **Besucheradresse: Haus des HUMANISMUS, Leipziger Straße 31-33 | 10117 Berlin, E-Mail: lebensbegleitung@hvd-bb.de, Tel: 030 20 64 67 550**

Veranstaltung „Erbrecht auf den Punkt gebracht" – 6. Juni 2023, Beginn 17 Uhr im Haus des HUMANISMUS in die Potsdamer Straße 157, 10783 Berlin
Herzlich möchten wir Sie zu der Veranstaltung „Erbrecht auf den Punkt gebracht" einladen. Es erwartet Sie ein ca. 45-minütiger Vortrag einer Fachanwältin für Erbrecht. Anschließend lassen wir den Abend gesellig ausklingen und geben Raum für Ihre Fragen, Austausch und ein persönliches Kennenlernen. Es gibt Fingerfood und Getränke. Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg und dem Nachlass-Portal statt. **Bitte melden Sie sich hierfür bis zum 19.5.2023** bei **Katja Oloff an: 0160-90 95 21 45 oder k.oloff@hvd-bb.de.**

Stifterkreis, 10. Dezember 2023 – Empfang im Rahmen des Humanismus-Preises für Menschenrechte
Im Rahmen des Internationalen Tags der Menschenrechte am 10. Dezember verleihen wir traditionsgemäß alle zwei Jahre den Humanismus-Preis für Menschenrechte gemeinsam mit dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg. Für den Stifterkreis planen wir einen exklusiven Empfang an dem Abend mit der*dem Preisträger*in und werden die Mitglieder hierfür entsprechend einladen.

Unterstützen & Spenden
Als gemeinnützige Stiftung basiert unsere Existenz ausschließlich auf Spenden, Zustiftungen und Erbschaften. Durch die Erlöse und weitere Spenden gelingt es uns jedes Jahr erneut, eine hohe Summe für wichtige humanistische und soziale Projekte sowie für Veranstaltungen und Bildungsprojekte zur Verfügung zu stellen. **Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie durch Ihre Spende unsere Arbeit weiter unterstützen!**

Spendenkonto:
HypoVereinsbank: IBAN DE76 1002 0890 0601 9645 89 (BIC HYVEDEMM488)

Allen Spender*innen und Zustifter*innen, die uns jedes Jahr begleiten und uns ihr Vertrauen schenken, gilt ebenfalls unser herzlicher Dank.

Wir gedenken ...
...unseres Förderers und Unterstützers Prof. Dr. Thomas Elkeles, der im März 2023 verstorben ist.